

Saarbrücker Schweine

Sie sind meist ungewaschen, stets auf den eigenen Vorteil bedacht und lesen auch eher selten. Sind aber dennoch intelligenter und sozialer als der durchschnittliche AfD-

Wählende: Die Rede ist von Wildschweinen. Insbesondere in St.Arnual machen sich die gar nicht so possi-
 lichen Borstenfrisurträger breit und verwüsten die Gärten besorgter Bürger:innen. Damit soll jetzt Schluss sein. Als ultima ratio soll der sogenannte Saufang zum Einsatz kommen. Klingt harmlos, ist aber äußerst grausam und hinterlistig. Das sagen übrigens nicht nur wir und

irgendwelche zotteligen Tierschützer, sondern - man lese und staune - auch der ehem. Präsident des bayerischen Jagdverbandes! In einem Saufang spielten sich vor dem zwangsläufig folgenden Töten der Tiere demnach „regelrechte Tragödien“ ab. Fazit: „tierschutzwidrig und geradezu mittelalterlich“.



Einem Superbrücken unwürdig! Fehlte nur noch, dass diese Abartigkeit zum touristischen Event wird: Solvente Bürger:innen dürfen im Rahmen einer Art Steh-Safari die gefangenen, ohnehin schon in Panik befindlichen Rottentiere aus dem Liegestuhl heraus abknallen. Wir forderten bereits vor Jahren eine Bewaffnung der Wildschweine, um wenigstens Chancengleichheit herzustellen. Abgeschmettert! Auch weitere Vorschläge wurden nicht in Betracht gezogen: z. B. eine Wildbrücke über die Saar nach St. Johann, eine Min-

destgeschwindigkeit von SUVs in betroffenen Gebieten zwischen 21h und 5h oder das Ansiedeln natürlicher Feinde, also Bären und Wölfe. Vielleicht wär's an der Zeit, den Antrag nochmal hervorzuholen.